



# Energie aus der REGION für die REGION

NEWSLETTER

Ausgabe 1/2010

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**



**mit dem Newsletter Energie aus der REGION für die REGION wollen Ihnen die Autoren das Projekt „100 % erneuerbare Energie-Region“ vorstellen und über dessen Fortschritte berichten. Ich freue mich, daß es Bürgerinnen und Bürger aus dem Amt gewesen sind, die dieses Vorhaben angeregt haben und jetzt an seiner Umsetzung arbeiten. Dafür gilt mein besonderer Dank. Ich wünsche uns und allen, die daran mitarbeiten, viel Erfolg und Ihnen viel Freude beim Lesen. Noch besser: Machen sie doch einfach mit; es lohnt sich!**  
**Johann-Peter Nikschat,  
Amtsvorsteher**

## akku-molfsee; wir stellen uns vor

Klima und Umwelt verändern schon heute das Leben auf unserem Planeten. Hauptursache: unser ständig steigender Energiehunger! Aber auch steigende Energiekosten und die daraus entstehenden Folgen für uns und unsere Wirtschaft lassen sich nicht mehr wegdiskutieren. Was sind die Fakten und wie sind sie zu bewerten? Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir im **Arbeitskreis Klima und Umwelt (akku-molfsee)** nach und suchen gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern aus der Region nach wissenschaftlich fundierten und umweltfreundlichen Lösungen. Mit dem Projekt „100 % erneuerbare Energie-Region“ wollen wir den gesamten Energiebedarf im Amt aus regionalen regenerativen Quellen decken und einen Beitrag leisten, die zuvor genannten Probleme zu lösen. Dabei wollen wir folgende Ziele erreichen:

- Das auf den Energieverbrauch bezogene Wertschöpfungspotential (pro Jahr ca. 20 Mio. €) in der Region für die Region erschließen,
- vorhandene Arbeitsplätze sichern und neue schaffen,
- allen Nutzern eine preiswerte Energieversorgung anbieten,
- Land- und Forstwirtschaft unabhängig von Preisschwankungen auf dem Weltmarkt langfristig die Existenz sichern
- und nicht zuletzt den Ausstoß von CO<sub>2</sub> im Amt um bis zu 42.000 t/Jahr zu senken.

Um diese, zugegeben hohen Ziele zu erreichen, ist es erforderlich, die vorhandenen Energiequellen Biomasse, Sonne, Wind, Erdwärme und Wasser zu nutzen, optimal zu kombinieren und nicht zuletzt den Energieverbrauch durch geeignete Maßnahmen auf das Notwendige zu senken. Helfen Sie dabei mit: es geht um unsere Zukunft, es geht um die Zukunft unserer Kinder! Wir freuen uns über jeden, der mitmacht.

## Erneuerbar? Das ist doch nichts Neues!

So ist es. – Wer aufmerksam durch das Freilichtmuseum Molfsee geht, kann auf Schritt und Tritt verfolgen: Unsere Vorfahren haben schon immer auf erneuerbare Energien gesetzt. Da gibt es z. B. die Wassermühle und die Bockwindmühle, die jetzt wieder in ihrem alten Glanz zu sehen ist (siehe Foto).



Aber auch andere Beispiele begegnen uns hier auf Schritt und Tritt, wie etwa in den alten Bauernhäusern. Hier spendeten im Winter die Tiere Wärme; am offenen Feuer wurde mit Holz geheizt und der entstehende Rauch zum Räuchern der Schinken genutzt. Dazu waren Stroh und Heu unter den Dächern eine hervorragende Wärmedämmung. Dieser Umstand und die zahlreichen Besucher aus nah und fern sollen dazu beitragen, in einer Ausstellung („Energie gestern, heute, morgen“) die Vorteile bei der Nutzung regenerativer Energiequellen auch in anderen Regionen bekannt zu machen. Der Leiter des Museums, Herr Prof. Dr. Johannsen, steht einem solchen Vorhaben aufgeschlossen gegenüber.

## „Ihr Haus kann sparen“

Zu diesem Thema hatten am 30. Juni 2010 das Amt Molfsee, die Energie- und Umweltgruppe Blumenthal und die Rendsburger „energieberatung-sh“ im Rahmen einer ersten Informationsveranstaltung in die Begegnungsstädte Molfsee eingeladen. Nach der Begrüßung durch Bgm. Hoppe stellten drei Referenten das Förderprogramm „Energieberatung“ für das Amt Molfsee vor.

Und so funktioniert die Energieberatung für Ihre Immobilie: Ein Energieberater des Projektpartners energieberatung-sh kommt zu Ihnen nach Hause. Dabei handelt es sich um Architekten und Ingenieure mit langjähriger Berufserfahrung und Zusatzqualifikationen, die beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BaFa) eingetragen sind. Im Rahmen dieses Förderprogramms gibt es zwei Beratungen:

- Bei der „**Vor-Ort-Beratung**“ wird anhand von vorhandenen Plänen und Unterlagen zunächst der „Ist-Zustand“ Ihres Gebäudes erfasst. Auf dieser Basis werden alle Maßnahmen zu Sanierung des Gebäudes ermittelt und beschrieben, mit Kosten angesetzt

und daraus die Wirtschaftlichkeit berechnet. Die Ergebnisse werden in einem 100seitigen Bericht zusammengefasst und vor Ort erläutert. Die Kosten für eine solche Beratung betragen 715 €. Davon werden 350 € von der BaFa übernommen.

- Die sog. „**Kurzberatung**“ ist für Interessenten gedacht, die bereits erste Einblicke und Hintergrundinformationen zu dem Thema Energiesparen haben. Auch hier werden die vorhandenen Unterlagen mit Ihrer Immobilie verglichen, bei der häuslichen Berechnung können dann aber zulässige Vereinfachungen durchgeführt werden. Dämm- und Technikvarianten werden wie bei der „Vor-Ort-Beratung“ simuliert und eine Kombination vorgestellt. Der Bericht besteht aus einer kurzen Zusammenfassung der Ergebnisse. Die Kosten betragen 300 €. Davon werden 200 € vom Amt Molfsee im Rahmen eines EU-Förderprogrammes übernommen.

Weitere Infos beim Amt Molfsee unter der Telefonnummer 0431-65009-0

## EnergieOlympiade 2010

Das Amt Molfsee ist auch dieses Jahr wieder dabei. Nachdem wir im letzten Jahr zwar Sieger, nicht aber Gewinner eines der Geldpreise waren (siehe Foto Preisverleihung), wurden die Unterlagen für den



Landwirtschaftsministerin Dr. Juliane Rumpf (2. von links), Prof. Dr. Hans-Jürgen Bloch (links), sowie Vertreter des Amtes Molfsee. Von rechts: Amtsvorsteher Nickschat, Bgm. Hoppe und Projektleiter Neumaier bei der Siegerehrung 2009

Wettbewerb Energie-Olympiade 2010 termingerecht zum 31. Mai 2010 eingereicht. Wir hoffen, dass wir dann auch bei den Gewinnern eines der drei Preise von insgesamt 75.000 € sind. Aber die Konkurrenz ist groß. Auch dieses Mal sind wieder neun Teilnehmer beim Wettbewerb dabei.

## Nachhaltigkeit

Unser Mitglied, Herr Prof. Dr. Wibberenz, hat zu dem Thema "Zwischen Verzicht und Utopie – Kommentare zur nachhaltigen Entwicklung und zu Klimawandel", eine interessante Ausarbeitung gemacht. Hier ein kurzer Auszug aus der Einleitung: „Ausgangspunkt von Arbeiten zur Nachhaltigkeit (Zukunftsfähigkeit) ist ein Konzept, das auf den drei Säulen Ökologie, Gerechtigkeit und Ökonomie ruht. Dabei muss die Armut in den Entwicklungsländern (und in unserem eigenen Land) überwunden und der materielle Wohlstand mit der Erhaltung der Natur in Einklang gebracht werden. Wachstum soll im eigenen Land zur Reduzierung der Arbeitslosigkeit, zur besseren Finanzierung der Sozialsysteme und zum Abbau der Staatsverschuldung führen. Außerdem sollen Mittel verfügbar sein für mehr Klima- und Umweltschutz allgemein und für soziale Gerechtigkeit auch für künftige Generationen, Bekämpfung der weltweiten Armut. Diese Ziele wurden auf dem "Erdgipfel" in Rio de Janeiro 1992 mit der Agenda 21 (Handlungsprogramm für das 21. Jahrhundert) verabschiedet. Ist dieses Problem lösbar?“

Unter der Überschrift "Die Rolle der Biomasse" hat er auch ein Thema kurz angesprochen, das für unsere Region von großer Bedeutung ist. Hierzu will er noch weitere Ausführungen machen und uns diese in Kürze zur Verfügung stellen.

## Organisation

Damit wir noch besser arbeiten können, wollen wir unsere Organisation weiter ausbauen.

- In Mielkendorf, Rodenbek, Rumohr und Schierensee sollen in Kürze **Aktivgruppen** gebildet werden (**Blumenthal** und **Molfsee** bereits vorhanden). Ihre Aufgaben: Werbung in den Gemeinden, Befragung potentieller Kunden für die Wärmeabnahme, Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern aufnehmen und in der Praxis umsetzen, Workshops.
- Je zwei Mitglieder der sechs Aktivgruppen bilden vier gemeindeübergreifende **Arbeitskreise**, die sich mit folgenden Themen befassen: **Öffentlichkeitsarbeit** (Besichtigung von Anlagen, Fachvorträge, Flugplätter, Aktivierung von "Zugpferden"), **Biomasse** (Verifizierung Biomasse-Potential, Kontakte mit potentiellen Lieferanten, Suche nach möglichen Standorten), **Technik** (Überprüfung Strom-Wärmebedarf, bereits vorhandene erneuerbare Energiequellen feststellen und bewerten, Kontakte zu kompetenten Ingenieurbüros aufnehmen, Erstellung von Machbarkeitsstudien), **Energie sparen** (Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, Hilfe bei der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen). Die Aufgaben der Arbeitsgruppe Energie sparen werden bereits von der Aktivgruppe Blumenthal wahrgenommen.
- Die vier Sprecher der Arbeitskreise bilden eine sog. **Lenkungsgruppe**, die die Arbeiten koordiniert und in Abstimmung mit den Arbeitskreisen umsetzt. Schließlich soll sie über die zukünftige Organisation (GbR, Genossenschaft) in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten entscheiden und die erforderlichen Maßnahmen umsetzen.

Für diese Arbeiten ist ein Zeitraum von drei Jahren vorgesehen. Entsprechende Mittel sind im Haushalt des Amtes eingeplant. Nähere Informationen sind in dem Leitfaden "100 % erneuerbare Energie-Region" enthalten. Haben Sie Interesse daran? - Er liegt jetzt beim Amt aus und kann dort mit genommen werden. Oder Sie können ihn per E-Mail einfach abrufen (Adresse siehe Impressum).

## TERMINE - TERMINE

### **30.09.2010, 19:30 Uhr**

Gründung der Iniativgruppe Mielkendorf  
Landkrug Mielkendorf

### **Oktober 2010**

Gründung der Iniativgruppe Rodenbek  
Genauer Termin wird noch festgelegt

### **03.11. 2010, 10:00 bis 19:00 Uhr**

Siegerehrung EnergieOlympiade  
Veranstaltungsort: Kiel, Haus der Wirtschaft, IHK zu Kiel, Bergstraße 2  
(siehe nebenstehender Bericht)

**Impressum:** Wolfgang Neumaier, akku-molfsee  
Tel.: 0431 65373, E-Mail: [w.neumaier@web.de](mailto:w.neumaier@web.de);  
Homepage: [www.aku-molfsee.de](http://www.aku-molfsee.de)